



## **Antrag**

der Abgeordneten **Horst Arnold, Florian von Brunn, Ruth Müller, Herbert Woerlein, Stefan Schuster, Martina Fehlner, Andreas Lotte, Arif Tasdelen SPD**

**Kahlschlag bei Bayerns Försterinnen und Förstern umgehend beenden – Kommunen in der Bewirtschaftung der Wälder weiterhin unterstützen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die Auswirkungen des Personalabbaus in der Forstverwaltung im Hinblick auf die Unterstützung der Kommunen bei der Bewirtschaftung der Wälder zu berichten.

Insbesondere soll dargestellt werden, mit welchen Maßnahmen auch künftig der Pakt für den Kommunalwald, auch für Kommunen mit über 200 Hektar Kommunalwald, eingehalten werden kann.

### **Begründung:**

Der Waldumbau in klimatolerante Mischwälder ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, um auch in Zukunft seine vielfältigen Funktionen zu sichern. Bayerns Wälder sind ein bedeutender Rohstofflieferant, sie bieten Raum für Erholung und sichern in erheblichem Maß die Artenvielfalt. Besonders die öffentlichen Wälder müssen eine Vorbildfunktion einnehmen!

Die Ankündigung der Staatsregierung, die Vereinbarungen des Pakts für den Kommunalwald für Kommunen mit über 200 Hektar Wald aufzukündigen, ist ein Schlag ins Gesicht der vielen bayerischen Städte, Märkte und Gemeinden. Seit vielen Jahren unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bayerischen Forstverwaltung mit ihrer engagierten Arbeit die Kommunen bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder. Durch den unverantwortlichen Personalabbau soll diese Unterstützung in Zukunft für Kommunen gestrichen werden, allein in Unterfranken sollen 20 von 65 Revierleiterstellen abgebaut werden.

Die Kommunen benötigen auch weiterhin dringend die Unterstützung der Forstverwaltung, um die öffentlichen Wälder vorbildlich zu bewirtschaften.